

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis... die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr...

Anzeigen-Preis... die 6spaltige Zeitzeile 25 A...

Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8. Filialen: Alfred Gohlmann, D. Krauss's Contin.

Annahmestelle für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Nr. 278. Montag den 3. Juni 1901. 95. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Rückkehr sagt kein Wort darüber, welchen Zweck der ganze Kampf bei Blakenstein gehabt hat. Es ist zweifellos, daß Delarey ein ganz bestimmtes Ziel bei seinem Angriff auf die englische Colonie im Auge hatte.

Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen

Die Engländer zu erwidern, worüber und gemäßet wird: F. Vandenberg, 3. Juni. (Südafrika-Telegramm.) Aus Durban wird vom 1. Juni gemeldet: Eine in Standerton zwischen Briten und Voortrekkern stattfindende Unterredung betrifft den englischen Vorschlag eines 14-tägigen Waffenstillstandes...

Dr. Leyds über die Sendung Frau Voort's.

Aus Brüssel, 30. Mai, wird der „Belgisch-Westf. Ztg.“ berichtet: Dr. Leyds ist heute Morgen auf sein Lager nach Holland abgereist, um wichtige Geschäfte, die im Zusammenhang stehen mit der Reise von Frau Voort nach Europa, mit dem Staatspräsidenten zu verhandeln.

Ein englischer Offizier über die Lage in Transvaal.

Ein seit etwa 15 Monaten in Südafrika weilender englischer Offizier, der während der letzten 10 Monate im Verwalteramt...

blende in Pretoria angefaßt ist, schreibt aus letzterer Stadt unterm 3. April 1901 einem Freunde in Montreal: Die Lage in Pretoria ist, seitdem Sie im September vorigen Jahres von hier abgingen, um nichts besser geworden, ich möchte sie sogar als eine weit eherer bezeichnen...

Sache mit Würde und Gehalt gefügt; ich bezweifle meine volle Sympathie. Nach dem „Figaro“ lautet die Kundgebung des Jaren: „Ich dank dem Kaiser für die großen Dienste, die Sie in der kaiserlichen Armee geleistet haben.“

Politische Tageschau.

Während wir Deutschen durch die „Nordd. Allgem. Ztg.“ nur erfahren haben, daß der Bericht des „Berl. Voc.-Anz.“ über den Trinkspruch des Kaisers im Officierscasino des zweiten Gardebrigades...

Die „Voss. Ztg.“ wirft nun die Frage auf: „Wer hat jenen ersten Text, dem die Regierung „einige Ungenauigkeiten“ nachsagt, und wer den „amtlichen“ Text in die Öffentlichkeit gebracht?“

Feuilleton.

Ein Engel der Finsternis.

Roman von Gertrude Warden. Katerfeste deutsche Uebersetzung von H. Braun. „Dann gleich alle Hoffnung auf, mich je zu verlassen“, sagte sie eifrig; „dann ich werde dich nur nehmen, wenn Du jenen Bedingungen nachkommst.“

„Schwöre mir, daß Du ihn nicht ermahnen wirst!“ „Ich würde mich nicht thun“, erklärte sie ruhig, „ich werde Dir bei meiner Ehre schwören, nie, unter keinen Umständen Dudley's Gattin zu werden, es sei denn, ich würde in Erfahrung bringen, daß Du ihm nicht ermahnen wirst.“

„Sie ist zu schön, um ehelich zu sein.“ „In dem Maße wie Deiner sie wahrhaftig ist.“ „Der Herr, der sie so schön finden sollte, hat sie nicht verdient.“

und Francesca hatte in der Vergangenheit zu viele Demüthigungen unter dem Namen des jungen Mannes erfahren. Die Versuchung, ihm zu zeigen, daß sie unabhängig von seiner Unterstützung, die er ihr jüngst in soch' hohem Maße versagt, war zu verlockend. Durch Reigen ihres Kopfes gab sie ihm Hund und zu wissen, daß sie ihn erkenne.